



**Wir begeistern
mit Energie.**

Finanzbericht 1. Halbjahr

Geschäftsjahr 2019



	1.10.2018 bis 31.3.2019	1.10.2017 bis 31.3.2018	% Vorjahr
Umsatz ohne Energiesteuern (Mio Euro)	1.914	2.136	-10
Adjusted EBITDA ¹ (Mio Euro)	253	335	-24
Adjusted EBIT ¹ (Mio Euro)	161	223	-28
Bereinigter Periodenüberschuss ¹ (Mio Euro)	96	140	-31
Bereinigter Periodenüberschuss nach Fremdanteilen ¹ (Mio Euro)	78	119	-34
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ¹ (Euro)	1,19	1,81	-34
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Mio Euro)	-88	58	-
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit je Aktie (Euro)	-1,34	0,88	-
Bereinigte Bilanzsumme zum 31.3.2019 bzw. 30.9.2018 ² (Mio Euro)	4.384	4.152	+6
Bereinigtes Eigenkapital zum 31.3.2019 bzw. 30.9.2018 ² (Mio Euro)	1.542	1.550	0
Bereinigte Eigenkapitalquote zum 31.3.2019 bzw. 30.9.2018 ² (%)	35,2	37,3	-6
Nettofinanzschulden zum 31.3.2019 bzw. 30.9.2018 (Mio Euro)	1.477	1.075	+37
Investitionen (Mio Euro)	136	155	-12
davon Wachstumsinvestitionen	86	65	+32
davon Bestandsinvestitionen	50	90	-44
Mitarbeiterzahl zum 31.3.2019 bzw. 31.3.2018 (Köpfe)	5.943	6.010	-1

1 Ohne nicht operativen Bewertungseffekt aus Finanzderivaten, ohne Strukturanpassung Altersteilzeit und mit Zinserträgen aus Finanzierungsleasing

2 Ohne nicht operativen Bewertungseffekt aus Finanzderivaten

Inhalt

3 Highlights 1. Halbjahr 2019

4 Vorwort

6 Konzern-Zwischenlagebericht

8 Rahmenbedingungen

10 Geschäftsentwicklung

14 Prognose für das Geschäftsjahr 2019

15 Chancen- und Risikosituation

16 Konzern-Zwischenabschluss

17 Gewinn- und Verlustrechnung

18 Gesamtergebnisrechnung

19 Bilanz

20 Eigenkapitalveränderungsrechnung

21 Kapitalflussrechnung

23 Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

40 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Highlights

1. Halbjahr 2019



MVV Smart Cities

Bereits heute verwirklichen wir das Energiesystem der Zukunft auf Konversionsflächen der Stadt Mannheim, setzen vernetzte Mobilitätslösungen um und entwickeln smarte Areale sowie Gewerbe- und Industriegebiete. Dieses Know-how bringen wir in unser neues Geschäftsfeld Smart Cities ein: Als Systempartner bieten wir vernetzte Lösungen für die Stadt der Zukunft. Unser Produktportfolio ist in fünf Bereiche gegliedert: Smart City Management, Smart Energy, Smart Mobility, Smart Infrastructure und Smart Living. Dabei bauen wir auf bereits vor Ort vorhandenen Netzen auf und erweitern sie mit Hilfe neuer IT-Technologien wie Cloud- und Edge-Computing zum Internet der Dinge (IoT). So ermöglichen wir den Bewohnern eine effizientere, nachhaltigere und lebenswertere Gestaltung ihres Lebensraums.



Mehr Erneuerbare

Wir treiben den Ausbau erneuerbarer Energien konsequent voran: Im Januar startete unsere Tochtergesellschaft Juwi im ostthüringischen Mohlis mit den Arbeiten für den Bau von vier Windkraftanlagen, die im Spätsommer 2019 ans Netz gehen werden. Damit erreichte Juwi als einer der ersten deutschen Projektentwickler die Marke von 1.000 Windrädern Onshore. Zudem verkündete Juwi ihr bislang größtes USA-Projekt, die Errichtung einer 123 MW-Photovoltaik-Freiflächenanlage im Bundesstaat Colorado. Unsere Tochtergesellschaft Windwärts hat im Februar in der Gemeinde Grävenwiesbach mit den Arbeiten für den Windpark Siegfriedeiche begonnen, der eine Leistung von rund 17 MW haben wird. Wir übernehmen den Windpark, der 2020 fertiggestellt werden soll, in unser eigenes Windenergieportfolio. In Bernburg entwickeln wir unsere zweite Bioabfallvergärungsanlage, an der sich die Stadtwerke Bernburg mit 10% als Partner beteiligen. In der hochmodernen Anlage sollen ab 2020 Bioabfälle vergoren und energetisch genutzt werden.



Konstante Dividende

1.300 Aktionäre und Gäste nahmen an unserer Hauptversammlung am 8. März 2019 teil; es waren 96% des Grundkapitals vertreten. Für das Geschäftsjahr 2018 wurde erneut eine Dividende in Höhe von 0,90 Euro je Aktie beschlossen. Damit folgten die Aktionäre der Empfehlung von Vorstand und Aufsichtsrat. Bei einer Aktienstückzahl von insgesamt 65,9 Millionen Aktien wurden 59,3 Mio Euro ausgeschüttet. Dies ergab eine Ausschüttungsquote von erneut hohen 63%.

Vorwort




Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Leserinnen und Leser,

mit unserer konsequenten Ausrichtung auf das Energiesystem der Zukunft und unseren Investitionen dafür, stärken wir nicht nur unsere Rolle als Vorreiter der Energiewende, sondern auch unsere Position als eines der führenden Energieunternehmen in Deutschland. Unsere Kunden stehen dabei im Mittelpunkt, die wir mit unseren Produkten und Lösungen für eine nachhaltige, umwelt- und klimafreundliche sowie wirtschaftliche Energieversorgung überzeugen und begeistern wollen. Wir lassen unsere Kunden damit schon heute an der Energiewende direkt teilhaben – mit unserer Kompetenz, unserer Erfahrung und unserer Innovationskraft.

Heute schon die Energie von morgen

Neben einer nachhaltigen Stromwende ist auch eine Wärmewende unverzichtbarer Teil einer erfolgreichen Energiewende. In Deutschland entfällt etwa ein Drittel aller CO₂-Emissionen auf die Wärmeerzeugung. Um die Klimaschutzziele für 2030 einzuhalten, müssen wir auch die Wärme erneuerbarer machen. Die umweltfreundliche Fernwärme ist und bleibt dabei eine Schlüsseltechnologie. Das gilt für die von uns bereits seit vielen Jahren betriebene hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplung als auch für die Integration erneuerbarer Energien: So machen wir nicht nur die Fernwärme in der Metropolregion Rhein-Neckar mit der Anbindung unseres Heizkraftwerks auf der Friesenheimer Insel an das bestehende Fernwärmenetz ab der Heizperiode 2019/2020 noch umweltfreundlicher, sondern nutzen auch unsere thermische Abfallverwertung in Leuna künftig in Partnerschaft mit den Stadtwerken Merseburg für die Wärmeversorgung in der Nachbarstadt Merseburg.



Bei der Entwicklung neuer Lösungsangebote gehen wir noch weiter – etwa bei der Elektromobilität. Unsere Privatkunden können bei uns ihr zukunftsfähiges Energiepaket – bestehend aus Photovoltaik-Anlage, Batteriespeicher und intelligenter Steuerung sowie Elektroauto und Ladestation – individuell zusammenstellen. Elektromobilität ist zugleich integraler Baustein unseres Geschäftsfelds Smart Cities, mit dem wir als Systempartner für Kommunen vernetzte Lösungen für die Stadt der Zukunft bieten, sowie unserer breiten Produktpalette für unsere Geschäftskunden.

Wir investieren in die Zukunft

Diesen Weg werden wir konsequent weitergehen, um die Chancen, die sich aus dem Umbau des Energiesystems ergeben, für langfristiges Wachstum zu nutzen. Damit entwickeln wir unser Unternehmen zukunftsorientiert und nachhaltig weiter.

Nach vier Jahren mit steigenden Ergebnissen erwarten wir für 2019, dass das Adjusted EBIT vor allem witterungs- und anlagenbedingt leicht unter dem Niveau des Vorjahres liegen

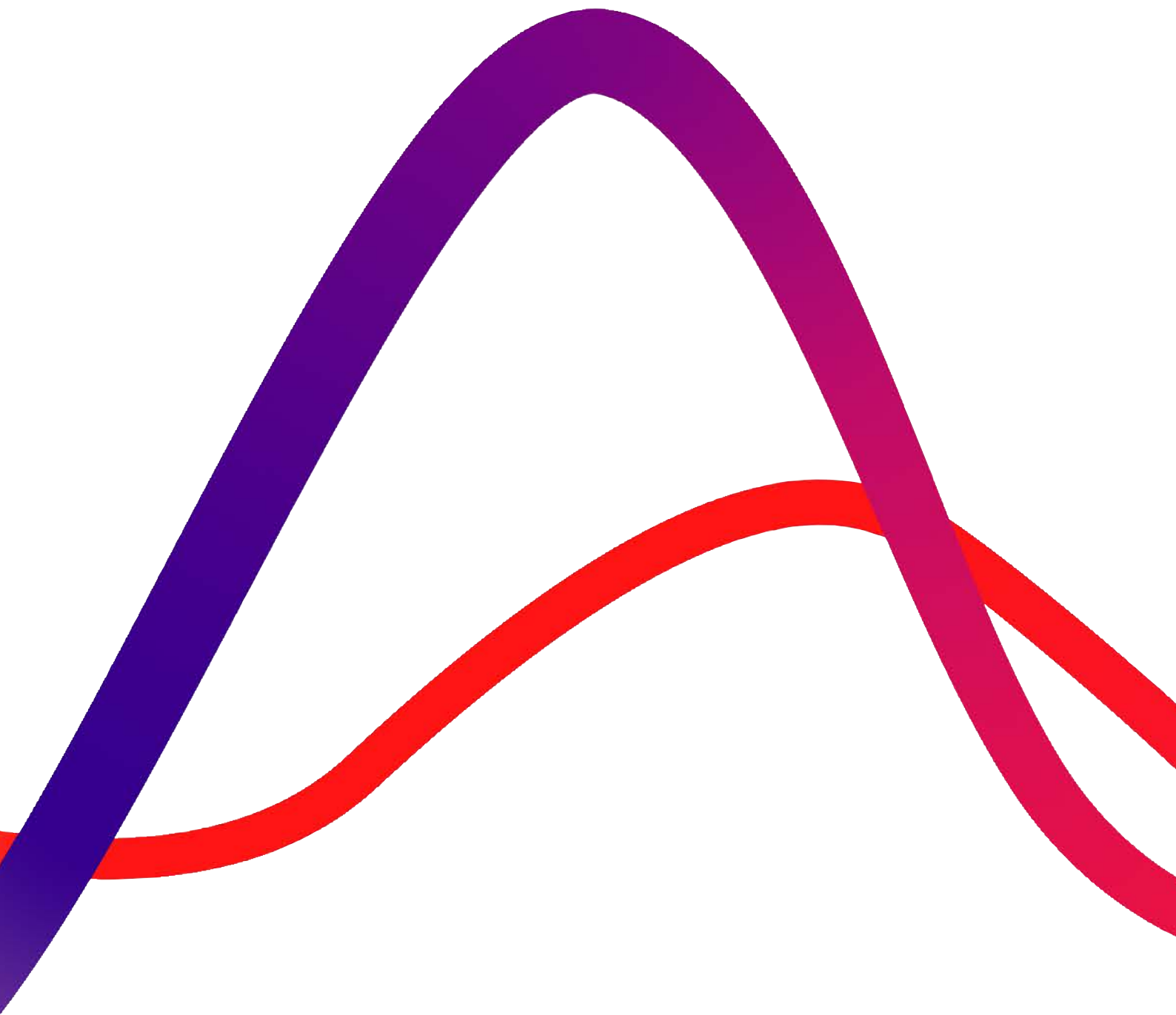
wird. Das liegt im Wesentlichen am ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres, das wegen positiver Einmaleffekte im Vorjahresquartal dessen Niveau nicht erreichen konnte. Dagegen lag das Ergebnis des zweiten Quartals – trotz der zu warmen Witterung – im Rahmen der Erwartungen, konnte aber den Rückstand aus dem ersten Quartal nicht aufholen. Diese aktuelle Ergebniseinschätzung ändert nichts an der Orientierung von MVV an der Energiewelt von morgen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr



Dr. Georg Müller
Vorsitzender des Vorstands
MVV Energie AG

Konzern-Zwischenlagebericht



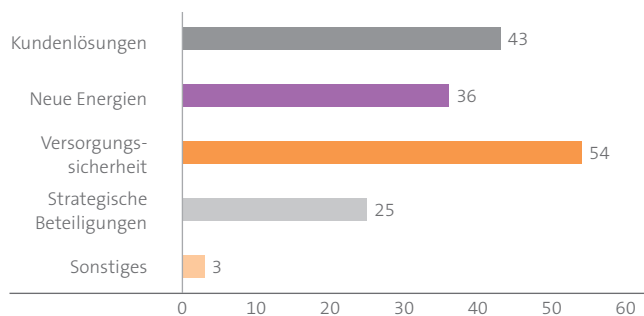
1. Halbjahr 2019

Adjusted EBIT

161

Mio Euro

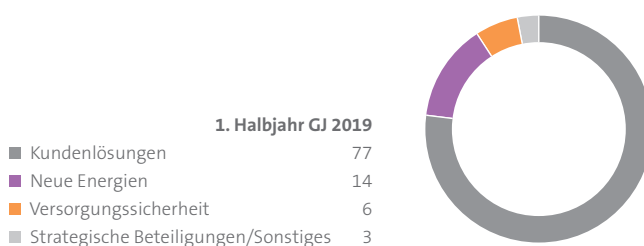
ADJUSTED EBIT NACH BERICHTSSEGMENTEN
Mio Euro



Umsatz

1,9 Mrd Euro

UMSATZ NACH BERICHTSSEGMENTEN
Anteile %



Investitionen

136

Mio Euro

RAHMENBEDINGUNGEN

Energiepolitisches Umfeld

Empfehlungen der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ zum Kohleausstieg

Ende Januar 2019 hat die Kommission für „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ ihren Abschlussbericht vorgelegt. Dieser skizziert den Kohleausstieg und beschreibt einen groben Fahrplan zur weiteren Dekarbonisierung der Energiewirtschaft.

Für den Kohleausstieg ist ein zweistufiges Verfahren angedacht: In einem ersten Schritt ist eine freiwillige Abschaltung geplant. Für Betreiber von Steinkohlekraftwerken soll es ein Ausschreibungsverfahren zur Bestimmung der Entschädigung geben.

Sollten die Leistungsziele nicht erreicht werden, wird als zweiter Schritt eine ordnungsrechtliche Lösung mit Entschädigungszahlungen im Rahmen der „rechtlichen Erfordernisse“ empfohlen. Kraftwerke mit einer Leistung von weniger als 150 MW_{el} sollen hierbei einer De-minimis-Regelung unterliegen.

Wir begrüßen, dass die Kommission die Basis für einen umfassenden Konsens zum Kohleausstieg gelegt hat. Der Gesetzgeber muss dafür jetzt konkret Rahmenbedingungen schaffen. Dazu gehören auch praktikable und angemessene Entschädigungssysteme.

Gesetzesnovelle korrigiert Design-Fehler bei der EEG-Ausschreibung

Das Energiesammelgesetz sieht für die Jahre 2019 bis 2021 Sonderausschreibungen in Höhe von insgesamt jeweils 4 GW für Photovoltaik-Freiflächenanlagen und Windkraftanlagen an Land vor. Mit dem Artikelgesetz zur Beschleunigung des Energieleitungsbaus wurde das EEG so angepasst, dass auch bei den Sonderausschreibungen für Wind Onshore keine Marktverzerrungen durch Sonderprivilegien entstehen.

Die Sonderausschreibungen sind einer von mehreren notwendigen Schritten, um die bereits eingetretene Verzögerung beim Ausbau der erneuerbaren Energien wenigstens teilweise auszugleichen, die durch verfehlt angelegte Ausschreibungsbedingungen entstanden sind.

EU-„Clean Energy Package“ kurz vor Verabschiedung

Im Dezember 2018 wurden Teile des Legislativpakets „Clean Energy Package“ der EU, des sogenannten „Winterpakets“, formal verabschiedet. Die verbleibenden Gesetzesteile wurden im März 2019 vom EU-Parlament angenommen. Die abschließende Zustimmung des EU-Ministerrats steht noch aus, gilt aber als wahrscheinlich. Wir begrüßen, dass mit Inkrafttreten des „Winterpakets“ der EU-Strombinnenmarkt gestärkt sowie die Wettbewerbsverhältnisse in und zwischen den Mitgliedsstaaten verbessert werden. Die Neuregelungen richten den Strombinnenmarkt auf die steigenden Anteile von erneuerbaren Energien aus und schaffen die Grundlage für eine sichere und bezahlbare Stromversorgung für alle Bürgerinnen und Bürger der EU.

Arbeitsgruppe „Akzeptanz und Energiewende“ hat Arbeit aufgenommen

Durch Beschluss des Bundestags wurde eine Arbeitsgruppe „Akzeptanz und Energiewende“ eingesetzt, die sich aus Vertretern der Regierungsfractionen zusammensetzt. Sie soll sich unter anderem mit Verbesserungsmaßnahmen für die Akzeptanz von Wind Onshore, den Ausbaupfaden von erneuerbaren Energien bis zum Jahr 2030 sowie mit der Bewertung eines Süd-Bonus für Onshore-Anlagen in den EE-Ausschreibungen beschäftigen. Die Arbeitsgruppe tagte erstmals im Januar 2019; es liegen jedoch noch keine konkreten Ergebnisse vor.

Marktumfeld

Großhandelspreise gestiegen

Großhandelspreise (Durchschnitt) 1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.

	GJ 2019	GJ 2018	+/- Vorjahr
Rohöl ¹ (US-Dollar/Barrel)	66,25	64,32	+1,93
Erdgas ² (Euro/MWh)	21,08	17,52	+3,56
Kohle ³ (US-Dollar/Tonne)	83,71	80,28	+3,43
CO ₂ -Zertifikate ⁴ (Euro/Tonne)	22,02	8,71	+13,31
Strom ⁵ (Euro/MWh)	48,52	34,97	+13,55

- 1 Sorte Brent; Frontmonat
- 2 Marktgebiet Net Connect Germany; Frontjahr
- 3 Frontjahr
- 4 Front Dezember Kontrakt
- 5 Frontjahr

Insgesamt zeigten sich die Energiepreise im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres teilweise deutlich fester.

Clean Dark Spread auf niedrigem Niveau

Im Berichtszeitraum liegt der Clean Dark Spread (CDS) des Frontjahres (Cal 2020), also die Differenz zwischen Stromerlösen an den Großhandelsmärkten und den Kosten für die Stromerzeugung, leicht unter dem Niveau der ersten beiden Quartale des Vorjahres. Aufgrund der stark gestiegenen Emissionspreise wurde der Einsatz von Gaskraftwerken im Vergleich zur Kohleerzeugung günstiger, dadurch ist der CDS leicht gesunken. Der CDS wirkt sich insbesondere auf das operative Ergebnis des Berichtssegments Versorgungssicherheit aus, dem die Vermarktung unserer Kraftwerkskapazitäten zugeordnet ist.

ENTWICKLUNG DES CLEAN DARK SPREAD 2020



■ Clean Dark Spread 2020 (Euro/MWh)

Witterungseinflüsse

Außergewöhnlich milde Witterung und geringeres Windaufkommen

Höhere Außentemperaturen führen zu einem sinkenden Heizenergiebedarf bei unseren Kunden – und damit zu niedrigeren Gradtagszahlen, die den temperaturabhängigen Heizenergieeinsatz als Indikator abbilden. Die Temperaturen waren im 2. Quartal des Geschäftsjahres 2019 deutlich höher als im Vorjahreszeitraum (-11 % Gradtagszahlen). Insgesamt lagen die Gradtagszahlen im 1. Halbjahr 2019 um 8 % unter dem Vorjahr.

In den für uns relevanten Regionen lag die nutzbare Windenergie in den ersten beiden Quartalen 2019 insgesamt zirka 18 % höher als das langjährige Mittel. Der Windertrag lag dabei jedoch unter dem Vorjahreswert, der im gleichen Zeitraum das langjährige Mittel um zirka 30 % übertraf. Für diesen Vergleich nutzen wir den EMD-ConWx Mesoscale Wind Index mit einer Referenzperiode (20-Jahres-Durchschnitt). Die Zeitreihe für das 1. Halbjahr 2019 umfasst die Monate Oktober 2018 bis Februar 2019. Da die Daten für März zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vorlagen, haben wir die März-Abweichung gegenüber der Referenzperiode mit 0 % angenommen.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Darstellung der Ertragslage

Der Berichtszeitraum umfasst das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2019 – vom 1. Oktober 2018 bis zum 31. März 2019. Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die folgenden Ausführungen auf den MVV Energie Konzern (MVV), das heißt auf alle vollkonsolidierten Unternehmen.

Die Vollkonsolidierung unserer Tochtergesellschaft Juwi erfolgt bereits seit Mitte Dezember 2015. Zum Berichtsstichtag sind uns alle Anteile der Juwi zuzurechnen. Es werden deshalb insoweit keine Anteile anderer Gesellschafter mehr berücksichtigt.

MVV Energie Konzern

MVV 1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.

Mio Euro	GJ 2019	GJ 2018	+/- Vorjahr	% Vorjahr
Absatzentwicklung				
Strom (Mio kWh)	10.784	13.387	-2.603	-19
Wärme (Mio kWh)	4.674	4.909	-235	-5
Gas (Mio kWh)	15.571	13.945	+1.626	+12
Wasser (Mio m ³)	19,8	19,4	+0,4	+2
Umsatz ohne Energiesteuern	1.914	2.136	-222	-10
davon Stromerlöse	879	1.103	-224	-20
davon Wärmeerlöse	239	241	-2	-1
davon Gaserlöse	446	360	+86	+24
davon Wassererlöse	42	42	0	0
Adjusted EBIT	161	223	-62	-28

Der Rückgang des Stromabsatzes resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Stromhandelsmengen. Der Wärmeabsatz liegt vor allem witterungsbedingt unter dem Vorjahr. Der höhere Gasabsatz ist unter anderem bedingt durch gestiegene Vermarktungsmengen für einzelne Portfoliakunden.

Berichtssegment Kundenlösungen

Kundenlösungen 1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.

Mio Euro	GJ 2019	GJ 2018	+/- Vorjahr	% Vorjahr
Umsatz ohne Energiesteuern	1.464	1.576	-112	-7
Adjusted EBIT	43	61	-18	-30

Der Umsatzrückgang um 112 Mio Euro auf 1.464 Mio Euro resultiert zum einen aus der außergewöhnlich milden Witterung in der Berichtsperiode. Des Weiteren erfolgt seit Beginn des laufenden Geschäftsjahres als Änderung durch den IFRS 15 eine ergebnisneutrale Saldierung zwischen Umsatzerlösen und Materialaufwand im Bereich der EE-Vergütung.

Der Rückgang des Adjusted EBIT im Vorjahresvergleich ist darauf zurückzuführen, dass der Verkauf von Vermögenswerten aus Multi-Utility-Verträgen im 1. Quartal des Vorjahres zu einem positiven Einmaleffekt geführt hatte. Zudem wurde das operative Ergebnis in der Berichtsperiode durch die milde Witterung belastet.

Berichtssegment Neue Energien

Neue Energien 1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.

Mio Euro	GJ 2019	GJ 2018	+/- Vorjahr	% Vorjahr
Umsatz ohne Energiesteuern	273	356	-83	-23
Adjusted EBIT	36	54	-18	-33

Der Umsatz nahm vor allem infolge niedrigerer Umsatzerlöse aus unserem Projektentwicklungsgeschäft um 83 Mio Euro auf 273 Mio Euro ab.

Auch das Adjusted EBIT wurde hauptsächlich durch das Projektentwicklungsgeschäft belastet; hier lagen die Ergebnisbeiträge vor allem im 1. Quartal der Berichtsperiode noch deutlich unter dem Vorjahr. Maßgeblich für diese Entwicklung waren in Deutschland die zu weit gehenden Privilegierungen bei den ersten Ausschreibungen für Windenergie an Land im Jahr 2017. Diese politisch ungewollte Verzerrung des Marktes hatte zu einem deutlichen Rückgang beim Zubau von Windkraftanlagen geführt. Im 2. Quartal des Vorjahres wirkte sich eine außerplanmäßige Abschreibung auf Juwi negativ auf das Ergebnis aus. Für den weiteren Jahresverlauf erwarten wir für unser Projektentwicklungsgeschäft eine positive Entwicklung.

Das Ergebnis des Segments Neue Energien wurde in der Berichtsperiode außerdem dadurch belastet, dass das Windaufkommen gegenüber dem Vorjahr geringer war.

Berichtssegment Versorgungssicherheit

Versorgungssicherheit 1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.

Mio Euro	GJ 2019	GJ 2018	+/- Vorjahr	% Vorjahr
Umsatz ohne Energiesteuern	116	132	-16	-12
Adjusted EBIT	54	77	-23	-30

Der Umsatz reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 16 Mio Euro auf 116 Mio Euro. Hauptursache hierfür ist die seit Beginn dieses Geschäftsjahres ergebnisneutrale Saldierung zwischen Umsatzerlösen und Materialaufwand im Bereich der EE-Vergütung aufgrund der Änderung durch den IFRS 15.

Der Rückgang des Adjusted EBIT resultiert im Wesentlichen daraus, dass im Vorjahr der Verkauf von Glasfaserleitungen zu einem positiven Einmaleffekt geführt hatte. Ergebnisbelastend wirkten im Berichtszeitraum außerdem Niedrigwasserzuschläge, die die Transportkosten für Brennstoffe erhöhten, sowie die Nachlaufkosten für das Gemeinschaftskraftwerk Kiel, das durch ein modernes Gasheizkraftwerk ersetzt wird.

Überleitungsrechnung zum Adjusted EBIT

Überleitungsrechnung vom EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT 1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.

Mio Euro	GJ 2019	GJ 2018	+/- Vorjahr
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	96	224	-128
Bewertungseffekt aus Finanzderivaten	+63	-3	+66
Strukturanpassung Altersteilzeit	<1	<1	0
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	+2	+2	0
Adjusted EBIT	161	223	-62

Für unsere wertorientierte Steuerung verwenden wir das Adjusted EBIT. Bei dieser operativen Ergebnisgröße vor Zinsen und Ertragsteuern eliminieren wir unter anderem die positiven und negativen Ergebniseffekte aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Finanzderivaten nach IFRS 9 zum 31. März 2019 im Saldo von -63 Mio Euro und zum 31. März 2018 von 3 Mio Euro. In diesen Bewertungseffekten spiegelt sich die Marktpreisentwicklung auf den Rohstoff- und Energiemärkten wider. Sie sind weder zahlungswirksam, noch beeinflussen sie unser operatives Geschäft oder die Dividende.

Entwicklung wesentlicher Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung

Der **Materialaufwand** ging um 112 Mio Euro auf 1.470 Mio Euro zurück und nahm damit weniger stark ab als die Umsatzerlöse. Diese Entwicklung ist vor allem auf unser Projektentwicklungsgeschäft, die erstmalige Anwendung von IFRS 15 sowie gestiegene Preise für CO₂-Emissionszertifikate zurückzuführen. Zudem spiegelt sich auch im Materialaufwand der Anstieg der Gashandelsmengen wider.

Der **bereinigte Personalaufwand** lag mit 215 Mio Euro um 4 Mio Euro über dem Vorjahr. Grund für den Anstieg waren hauptsächlich ein Mitarbeiteraufbau in Großbritannien sowie Tarifierhöhungen.


Die Veränderungen der **Sonstigen betrieblichen Erträge und Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind maßgeblich auf die Bilanzierung der gemäß IFRS 9 bewerteten Derivate zurückzuführen.

Das **Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen** in Höhe von 21 Mio Euro stammt aus der Folgebewertung der Gemeinschaftsunternehmen beziehungsweise der Unternehmen, an denen MVV nur maßgeblichen Einfluss hat.

Die **Abschreibungen** nahmen um 3 Mio Euro auf 92 Mio Euro zu.

Das **bereinigte Finanzergebnis** lag mit –21 Mio Euro um 2 Mio Euro über dem Vorjahr.

Infolge des niedrigeren Ergebnisses reduzierte sich auch der tatsächliche Steueraufwand. Zudem nahm der latente Steuerertrag ab. Dies führte insgesamt zu einem deutlichen Rückgang der Ertragsteuern.

 Weitere Informationen siehe Gewinn- und Verlustrechnung auf Seite 17 und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung ab Seite 31


Darstellung der Vermögenslage

Der Rückgang der langfristigen Sonstigen Forderungen und Vermögenswerte um 211 Mio Euro und der kurzfristigen Sonstigen Forderungen und Vermögenswerte um 257 Mio Euro resultiert überwiegend aus stichtagsbezogenen Bewertungseffekten im Rahmen von Energiehandelsgeschäften.

Die **langfristigen Vermögenswerte** nahmen um 81 Mio Euro auf 3.412 Mio Euro ab; die **kurzfristigen Vermögenswerte** reduzierten sich um 211 Mio Euro auf 1.436 Mio Euro.

Das **Eigenkapital** von MVV einschließlich der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter lag mit 1.540 Mio Euro um 85 Mio Euro unter dem Wert zum Bilanzstichtag des Vorjahres.

Die **langfristigen Schulden** sanken um 2 Mio Euro auf 1.924 Mio Euro. Die **kurzfristigen Schulden** verringerten sich um 209 Mio Euro auf 1.384 Mio Euro.

 Weitere Informationen siehe Bilanz auf Seite 19 und Erläuterungen zur Bilanz ab Seite 33

Für die Steuerung unseres Konzerns bereinigen wir unsere Konzernbilanz zum 31. März 2019 um die kumulierten stichtagsbezogenen Bewertungseffekte nach IFRS 9: Wir kürzen

die Vermögensseite um die positiven Marktwerte der Derivate und um die darauf entfallenden latenten Steuern in Höhe von 464 Mio Euro (30. September 2018: 988 Mio Euro). Auf der Kapitalseite eliminieren wir bei den Schulden die negativen Marktwerte und die darauf entfallenden latenten Steuern in Höhe von 468 Mio Euro (30. September 2018: 912 Mio Euro). Beim Eigenkapital eliminieren wir den Saldo in Höhe von –4 Mio Euro (30. September 2018: 76 Mio Euro). Daraus ergibt sich zum 31. März 2019 ein **bereinigtes Eigenkapital** von 1.543 Mio Euro (30. September 2018: 1.550 Mio Euro). Bezogen auf die bereinigte Bilanzsumme von 4.384 Mio Euro (30. September 2018: 4.152 Mio Euro) lag die bereinigte Eigenkapitalquote zum 31. März 2019 bei 35,2% im Vergleich zu 37,3% zum 30. September 2018.

Investitionen

Im 1. Halbjahr unseres Geschäftsjahres 2019 investierten wir insgesamt 136 Mio Euro (Vorjahr 155 Mio Euro). Davon entfielen 86 Mio Euro auf Wachstumsinvestitionen; 50 Mio Euro haben wir für die Modernisierung unserer Anlagen und Netze verwendet.

INVESTITIONEN

Anteile %

1. Halbjahr GJ 2019	
■ Bestandsinvestitionen	37
■ Wachstumsinvestitionen	63



Investitionen 1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.

Mio Euro	GJ 2019	GJ 2018	+/- Vorjahr	% Vorjahr
Kundenlösungen	23	19	+4	+21
Neue Energien	51	39	+12	+31
Versorgungssicherheit	48	89	-41	-46
Strategische Beteiligungen	5	3	+2	+67
Sonstiges	9	5	+4	+80
Gesamt	136	155	-19	-12
davon Wachstumsinvestitionen	86	65	+21	+32
davon Bestandsinvestitionen	50	90	-40	-44

Bei unseren derzeit größten Investitionsprojekten handelt es sich um


- den Bau des Gasheizkraftwerks in Kiel,
- den Bau eines neuen Heizkraftwerks im schottischen Dundee,
- den Ausbau unseres Mannheimer Standorts Friesenheimer Insel,
- die Instandhaltung und Erneuerung unserer Verteilnetze sowie
- den Ausbau und die Verdichtung unserer Fernwärmenetze.

Zudem haben wir in unsere Beteiligungen investiert.

Darstellung der Finanzlage

Die **kurz- und die langfristigen Finanzschulden** stiegen um 290 Mio Euro auf 1.676 Mio Euro vor allem aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 und der Neuaufnahme von Krediten. Die **Nettofinanzschulden** (kurz- und langfristige Finanzschulden abzüglich flüssiger Mittel) stiegen um 402 Mio Euro auf 1.477 Mio Euro.

Zum 31. März 2019 wies MVV einen **Finanzmittelbestand** von 199 Mio Euro (31. März 2018: 257 Mio Euro) aus.

 Weitere Informationen siehe Kapitalflussrechnung auf Seite 21 und Textziffer 20 Kapitalflussrechnung auf Seite 37

Mitarbeiter

Personalstand (Köpfe) zum Bilanzstichtag

	31.3.2019	31.3.2018	% Vorjahr
MVV ¹	5.943	6.010	-1
davon Inland	5.060	5.140	-2
davon Ausland	883	870	+1

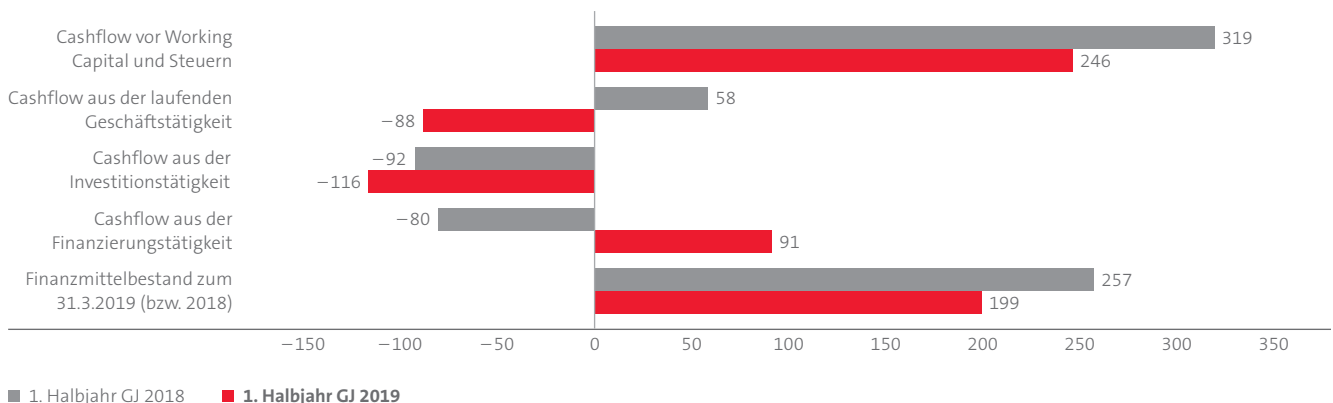
¹ Darunter 266 Auszubildende (Vorjahr 262)

Wir beschäftigten zum 31. März 2019 insgesamt 5.943 Mitarbeiter, 67 weniger als ein Jahr zuvor. Im Inland waren 5.060 Personen für uns tätig, auf die ausländischen Tochtergesellschaften entfielen 883 Mitarbeiter. Hiervon arbeiteten unter anderem 505 in unserem tschechischen Teilkonzern, 232 in den ausländischen Beteiligungen von Juwi und 130 bei den englischen Tochtergesellschaften der MVV Umwelt.

Insgesamt befanden sich zum 31. März 2019 konzernweit 266 junge Menschen in Ausbildung. Darin sind auch Ausbildungsplätze für andere Unternehmen enthalten. Außerdem bieten wir Nachwuchskräften berufliche Perspektiven in Anschlussstätigkeiten.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Mio Euro



PROGNOSE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Voraussichtliche Umsatzentwicklung

Angesichts des bisherigen Geschäftsverlaufs erwarten wir, dass die Umsatzerlöse (ohne Energiesteuern) von MVV im Geschäftsjahr 2019 leicht unter dem Niveau des Vorjahres (3,9 Mrd Euro) liegen werden. Dabei ist die Umsatzentwicklung vor allem von den Handelsaktivitäten und Commodity-Preisen, der Projektrealisierung im Bereich der erneuerbaren Energien, den vertrieblichen Aktivitäten sowie der Verfügbarkeit unserer Anlagen abhängig. In unserem Geschäftsbericht 2018 sind wir noch davon ausgegangen, dass der Umsatz etwa das Vorjahresniveau erreichen wird. Aufgrund der Änderung durch den IFRS 15 erfolgt seit Beginn des laufenden Geschäftsjahres eine ergebnisneutrale Saldierung zwischen Umsatzerlösen und Materialaufwand im Bereich der EE-Vergütung. Dies führt im Geschäftsjahr 2019 wie erwartet zu einer Umsatzreduzierung.

Voraussichtliche Ergebnisentwicklung

Bedingt durch unser Geschäftsmodell ist die Ergebnisentwicklung wie in den Vorjahren vor allem abhängig von den Witterungs- und Windverhältnissen, den Strom- und Brennstoffpreisen, den Spreads der konventionellen Erzeugung, Zins- und Währungseffekten, der Entwicklung des Wettbewerbsumfelds sowie gezieltem Kostenmanagement. Aus technischer Sicht kommt es zudem auf die Verfügbarkeit unserer Anlagen sowie die Transportkosten für Brennstoffe an, die beispielsweise durch Wasserstände beeinflusst werden können. Das Ergebnis bei der Projektentwicklung von Windkraftanlagen und Photovoltaikkraftwerken unterliegt naturgemäß einer höheren Volatilität, die in den letzten Jahren zugenommen hat.

Im **Berichtssegment Kundenlösungen** erwarten wir einen starken Rückgang des Adjusted EBIT, vor allem weil das Ergebnis im Geschäftsjahr 2018 von der Veräußerung von Anlagever-

mögen, also von Einmaleffekten, profitiert hat. Darüber hinaus hat sich die milde Witterung im Berichtszeitraum ergebnisbelastend ausgewirkt. Generell ist die Ergebnisentwicklung auch von der Entwicklung der Steuern und Abgaben sowie vom Markt- und Wettbewerbsumfeld abhängig.

Das operative Ergebnis im **Berichtssegment Neue Energien** wird von der Preisentwicklung bei Abfall und Biomasse, von der Verfügbarkeit unserer Anlagen sowie von den Witterungsverhältnissen und dem Windaufkommen beeinflusst. Wir rechnen mit steigenden Strompreisen, was sich positiv auf das Segmentergebnis auswirken sollte. Zudem war das Geschäftsjahr 2018 durch die außerplanmäßige Abschreibung auf Juwi geprägt. Durch unsere Aktivitäten in der Projektentwicklung unterliegt die Ergebnisentwicklung generell einer hohen Volatilität. Im März verzeichneten wir einen Turbinenschaden in unserem Biomassekraftwerk in Ridham Dock. Aus diesem Grund rechnen wir damit, dass die Anlagenverfügbarkeit in Großbritannien im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres geringer sein wird als im ersten Halbjahr. Insgesamt gehen wir davon aus, dass das Adjusted EBIT im Berichtssegment Neue Energien gegenüber dem Vorjahr deutlich steigen wird.

Das Ergebnis des **Berichtssegments Versorgungssicherheit** wird unter anderem durch die Entwicklung des Clean Dark Spread (CDS) und des Clean Spark Spread (CSS) – einhergehend mit der Entwicklung der Beschaffungskosten für Kohle beziehungsweise für Gas und CO₂-Emissionszertifikate – sowie von der Verfügbarkeit unserer Anlagen beeinflusst. Im Geschäftsjahr 2018 wurde das Segmentergebnis von den Erlösen aus dem Verkauf von Glasfaserleitungen, das heißt von einem Einmaleffekt, geprägt. Unser neues Gasheizkraftwerk in Kiel wird voraussichtlich nicht mehr im laufenden Geschäftsjahr in Betrieb gehen. In unserer bisherigen Berichterstattung sind wir noch von einer Inbetriebnahme im Geschäftsjahr 2019 ausgegangen. Im Segment Versorgungssicherheit rechnen wir insgesamt mit einem leichten Anstieg des Adjusted EBIT.

Auf Grundlage der zuvor genannten Ausführungen – insbesondere aufgrund der außergewöhnlich milden Witterung in der Heizperiode 2018/19, der verzögerten Inbetriebnahme unseres neuen Gasheizkraftwerks in Kiel sowie einem Turbinenschaden in unserem Biomassekraftwerk in Rüdham Dock – erwarten wir nun, dass das Adjusted EBIT von **MVV** aus operativer Sicht leicht unter dem Niveau des Vorjahres (228 Mio Euro) liegen wird. In unserem Geschäftsbericht 2018 hatten wir noch mit einer Seitwärtsbewegung des Adjusted EBIT gerechnet.

Geplante Investitionen

Im Geschäftsjahr 2019 werden wir aus heutiger Sicht deutlich mehr in Wachstum und in die Modernisierung und Instandhaltung unserer Anlagen und Netze investieren als im Jahr zuvor (290 Mio Euro).

CHANCEN- UND RISIKOSITUATION

Wir stellen unser Chancen- und Risikomanagementsystem in unserem Geschäftsbericht 2018 ab Seite 115 dar. Darin erläutern wir auch die für uns relevanten Risikokategorien und die dazugehörigen Chancen und Risiken. Zum 31. März 2019 stellte sich die Gesamtrisikosituation – soweit nicht vorstehend konkreter beschrieben – ähnlich dar wie zum 30. September 2018.

Konzern-Zwischenabschluss



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung

Tsd Euro	1.1.2019 bis 31.3.2019	1.1.2018 bis 31.3.2018	1.10.2018 bis 31.3.2019	1.10.2017 bis 31.3.2018	Erläuterungen
Umsatzerlöse	1.024.830	1.061.499	2.002.777	2.228.955	
Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	45.064	50.522	89.031	92.561	
Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	979.766	1.010.977	1.913.746	2.136.394	1
Bestandsveränderungen	4.220	-357	9.368	-19.044	2
Aktivierete Eigenleistungen	4.747	4.208	8.282	7.883	
Sonstige betriebliche Erträge ¹	113.674	-175.368	294.703	175.386	4
Materialaufwand	738.270	736.737	1.470.368	1.582.764	3
Personalaufwand	108.761	106.686	215.241	211.023	
Sonstige betriebliche Aufwendungen ¹	133.477	-154.305	371.597	175.912	4
Wertminderungsaufwand Finanzinstrumente ¹	1.005	1.634	2.424	2.799	
Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen	15.500	4.269	20.968	8.209	5
Sonstiges Beteiligungsergebnis	-33	59	-120	29	5
EBITDA	136.361	153.036	187.317	336.359	
Abschreibungen	45.101	44.385	91.554	88.383	
EBITA	91.260	108.651	95.763	247.976	
Abschreibungen Geschäfts- oder Firmenwerte	-	24.000	-	24.000	
EBIT	91.260	84.651	95.763	223.976	
davon Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IFRS 9	-1.967	-4.303	-63.925	2.628	
davon EBIT vor Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IFRS 9	93.227	88.954	159.688	221.348	
Finanzerträge	3.072	3.284	8.342	5.983	6
Finanzaufwendungen ²	13.168	13.866	28.279	28.096	6
EBT	81.164	74.069	75.826	201.863	
Ertragsteuern ²	25.607	22.051	24.659	60.166	7
Periodenüberschuss	55.557	52.018	51.167	141.697	
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter ²	5.879	5.959	29.569	19.842	
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Periodenüberschuss nach Fremddanteilen)	49.678	46.059	21.598	121.855	8
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (Euro)	0,75	0,70	0,33	1,85	

1 Vorjahreswerte umgegliedert

2 Vorjahreswerte angepasst aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 9

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Aufstellung der erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

Tsd Euro	1.1.2019 bis 31.3.2019	1.1.2018 bis 31.3.2018	1.10.2018 bis 31.3.2019	1.10.2017 bis 31.3.2018
Periodenüberschuss	55.557	52.018	51.167	141.697
Cashflow Hedges ¹	-16.024	-592	-33.799	2.621
Währungsumrechnungsdifferenz	2.608	816	5.216	2.598
Umgliederbarer Anteil der At-Equity-Unternehmen	48	-	179	-
In den Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umzugliedern	-13.368	224	-28.404	5.219
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-	112	-	112
Nicht umgliederbarer Anteil der At-Equity-Unternehmen	-1.125	-	-1.125	-
Nicht in den Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umzugliedern	-1.125	112	-1.125	112
Gesamtergebnis	41.064	52.354	21.638	147.028
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	2.589	4.976	23.131	19.514
Gesamtergebnis der Aktionäre der MVV Energie AG	38.475	47.378	-1.493	127.514

1 Vorjahreswerte angepasst aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 9

BILANZ

Bilanz				
Tsd Euro	31.3.2019	30.9.2018	1.10.2017	Erläuterungen
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	300.150	315.923	345.064	
Sachanlagen	2.562.138	2.588.247	2.519.369	
Nutzungsrechte	143.300	–	–	
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	2.526	2.451	2.404	
Beteiligungen an At-Equity-Unternehmen	215.187	189.414	180.015	
Übrige Finanzanlagen	58.598	57.662	56.541	
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	97.831	309.020	189.270	9
Aktive latente Steuern	32.493	30.420	33.435	10
	3.412.223	3.493.137	3.326.098	
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	186.573	160.962	282.529	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	532.379	381.729	351.104	11
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	508.601	765.978	343.443	9
Steuerforderungen	9.260	27.586	18.908	
Wertpapiere	–	–	7	
Flüssige Mittel	198.852	310.589	370.301	12
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	–	20.498	
	1.435.665	1.646.844	1.386.790	
	4.847.888	5.139.981	4.712.888	
Passiva				
Eigenkapital				
Grundkapital	168.721	168.721	168.721	13
Kapitalrücklage	455.241	455.241	455.241	
Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis ¹	743.312	777.833	705.540	
Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis ¹	–45.214	–21.372	–57.284	
Kapital von MVV	1.322.060	1.380.423	1.272.218	
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	217.655	244.791	248.884	
	1.539.715	1.625.214	1.521.102	
Langfristige Schulden				
Rückstellungen	178.084	181.370	198.689	14
Steuerrückstellungen	–	–	4.987	14
Finanzschulden	1.360.675	1.163.138	1.299.227	15
Andere Verbindlichkeiten	231.913	403.883	310.268	16
Passive latente Steuern	153.646	173.809	162.983	10
	1.924.318	1.922.200	1.976.154	
Kurzfristige Schulden				
Sonstige Rückstellungen	79.883	138.988	134.794	14
Steuerrückstellungen	60.215	54.879	31.803	14
Finanzschulden	315.589	222.858	148.413	15
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	402.493	340.256	351.179	
Andere Verbindlichkeiten	523.966	835.147	548.369	16
Steuerverbindlichkeiten	1.709	439	1.074	
	1.383.855	1.592.567	1.215.632	
	4.847.888	5.139.981	4.712.888	

1 Vorjahreswerte angepasst aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 9

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Eingebrachtes Eigenkapital		Erwirtschaftetes Eigenkapital				Kapital von MVV	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamtes Kapital
	Grundkapital der MVV Energie AG	Kapitalrücklage der MVV Energie AG	Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis	Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis					
				Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	Marktbewertung von Finanzinstrumenten	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste			
Tsd Euro									
Stand zum 1.10.2017 ¹	168.721	455.241	705.540	17.497	-7.475	-67.306	1.272.218	248.884	1.521.102
Sonstiges Ergebnis ¹	–	–	–	2.679	2.868	112	5.659	–328	5.331
Ergebnis der Geschäftstätigkeit ¹	–	–	121.855	–	–	–	121.855	19.842	141.697
Gesamtes Periodenergebnis	–	–	121.855	2.679	2.868	112	127.514	19.514	147.028
Dividendenausschüttung	–	–	–59.316	–	–	–	–59.316	–16.584	–75.900
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–	–	963	963
Sonstige Veränderungen	–	–	198	–	–	–	198	–458	–260
Stand zum 31.3.2018	168.721	455.241	768.277	20.176	-4.607	-67.194	1.340.614	252.319	1.592.933
Stand zum 1.10.2018 ^{1,2}	168.721	455.241	798.182	18.554	12.335	-52.262	1.400.771	249.694	1.650.465
Sonstiges Ergebnis	–	–	–	4.302	-26.207	-1.186	-23.091	-6.438	-29.529
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	–	–	21.598	–	–	–	21.598	29.569	51.167
Gesamtes Periodenergebnis	–	–	21.598	4.302	-26.207	-1.186	-1.493	23.131	21.638
Dividendenausschüttung	–	–	–59.316	–	–	–	–59.316	–16.211	–75.527
Kapitalerhöhung/Kapitalherabsetzung bei Tochtergesellschaften	–	–	–	–	–	–	–	20	20
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	-17.152	-844	61	33	-17.902	-38.979	-56.881
Stand zum 31.3.2019	168.721	455.241	743.312	22.012	-13.811	-53.415	1.322.060	217.655	1.539.715

1 Vorjahreswerte angepasst aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 9

2 Eröffnungswerte angepasst aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 9, IFRS 15 und IFRS 16

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Kapitalflussrechnung ¹	1.10.2018 bis 31.3.2019	1.10.2017 bis 31.3.2018
Tsd Euro		
Periodenergebnis vor Ertragsteuern ²	75.826	201.863
Abschreibungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	91.554	112.382
Finanzergebnis ²	19.937	22.113
Erhaltene Zinsen	4.925	3.879
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-1.783	2.720
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	55.352	6.043
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-86	-30.484
Cashflow vor Working Capital und Steuern	245.725	318.516
Veränderung der Sonstigen Aktivposten	-249.798	-164.082
Veränderung der Sonstigen Passivposten	-4.598	-11.906
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-60.929	-59.408
Gezahlte Ertragsteuern	-18.843	-25.137
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-88.443	57.983
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-100.638	-120.350
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	15.327	51.902
Einzahlungen aus Zuschüssen	1.087	8.000
Einzahlungen aus dem Verkauf von übrigen Finanzanlagen	218	209
Auszahlungen für den Erwerb von vollkonsolidierten Unternehmen und Sonstigen Geschäftseinheiten	-15.514	-18.547
Auszahlungen für übrige Finanzanlagen	-16.362	-13.521
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-115.882	-92.307
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	396.295	136.690
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-206.959	-116.476
Gezahlte Dividende	-59.316	-59.316
Gezahlte Dividende an Anteile von nicht beherrschenden Gesellschaftern	-16.211	-16.584
Veränderung aus Kapitaländerungen bei Minderheiten	311	703
Gezahlte Zinsen	-23.389	-24.554
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	90.731	-79.537
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-113.594	-113.861
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	1.857	844
Finanzmittelbestand zum 1.10.2018 (bzw. 2017)	310.589	370.301
Finanzmittelbestand zum 31.3.2019 (bzw. 2018)	198.852	257.284
davon Finanzmittelbestand zum 31.3.2019 (bzw. 2018) mit Verfügungsbeschränkung	1.233	1.236

1 Siehe weitere Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung unter Textziffer 20

2 Vorjahreswerte angepasst

Cashflow – aggregierte Darstellung

Tsd Euro	1.10.2018 bis 31.3.2019	1.10.2017 bis 31.3.2018
Finanzmittelbestand zum 1.10.2018 (bzw. 2017)	310.589	370.301
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-88.443	57.983
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-115.882	-92.307
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	90.731	-79.537
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	1.857	844
Finanzmittelbestand zum 31.3.2019 (bzw. 2018)	198.852	257.284

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Informationen zum Unternehmen

Die MVV Energie AG hat ihren Sitz in Mannheim, Deutschland. Sie ist die Muttergesellschaft von MVV und als Energieerzeuger, -verteiler und -dienstleister in den Berichtssegmenten Kundenlösungen, Neue Energien, Versorgungssicherheit, Strategische Beteiligungen sowie Sonstiges tätig.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde vom Vorstand am 14. Mai 2019 aufgestellt. Weder der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss noch der Konzern-Zwischenlagebericht unterliegen einer prüferischen Durchsicht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Oktober 2018 bis zum 31. März 2019 wurde in Übereinstimmung mit den IFRS-Rechnungslegungsvorschriften, wie sie in der EU anzuwenden sind – insbesondere mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ –, erstellt. Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für einen vollständigen Jahresabschluss vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. September 2018 gelesen werden.

Die im Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2019 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen daher – mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Neuregelungen – denen des Konzernabschlusses zum 30. September 2018.

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben einige Standards geändert beziehungsweise neu verabschiedet. Die nachfolgende Tabelle zeigt die bei MVV neu angewendeten Standardänderungen.

Neu angewendete Standards und Interpretationen

	Übernahme durch EU	Anwendungszeitpunkt ¹
IFRS 9 Finanzinstrumente	22.11.2016	1.1.2018
IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden	22.9.2016	1.1.2018
IFRS 15 Klarstellungen zu Umsatzerlösen mit Kunden	31.10.2017	1.1.2018
IFRS 16 Leasing	31.10.2017	1.1.2019

1 Für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Zeitpunkt beginnen

Die Umstellungseffekte aus IFRS 9, IFRS 15 und IFRS 16 auf Bilanz, Gewinnrücklagen und das erfolgsneutrale Ergebnis können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Überleitung der Bilanz nach IFRS 9, IFRS 15 und IFRS 16

Tsd Euro	30.9.2018	Effekte aus IFRS 9	Effekte aus IFRS 15	Effekte aus IFRS 16	1.10.2018
Langfristige Vermögenswerte	3.493.137	2.306	16	88.143	3.583.602
davon Sachanlagen	2.588.247	–	–	–54.876	2.533.371
davon Nutzungsrechte	–	–	–	143.019	143.019
davon Übrige Finanzanlagen	57.662	2.206	–	–	59.868
davon Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	309.020	–41	–	–	308.979
davon Aktive latente Steuern	30.420	141	16	–	30.577
Kurzfristige Vermögenswerte	1.646.844	–1.461	–5.239	–	1.640.144
davon Vorräte	160.962	–	–7.085	–	153.877
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	381.729	–1.276	–15.684	–	364.769
davon Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	765.978	–185	17.530	–	783.323
Eigenkapital	1.625.214	–2.341	22.911	–	1.645.784
Langfristige Schulden	1.922.200	–	–38.492	80.190	1.963.898
davon langfristige Finanzschulden	1.163.138	–	–	80.190	1.243.328
davon langfristige Andere Verbindlichkeiten	403.883	–	–38.492	–	365.391
Kurzfristige Schulden	1.592.567	298	8.564	7.953	1.609.382
davon Sonstige Rückstellungen	138.988	–	33	–	139.021
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	340.257	–	681	–	340.938
davon kurzfristige Finanzschulden	222.858	–	–	7.953	230.811
davon kurzfristige Andere Verbindlichkeiten	835.147	–	–2.013	–	833.134
davon Passive latente Steuern	173.809	298	9.863	–	183.970

Überleitung kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis

Tsd Euro	GJ 2019
Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis 30.9.2018	777.222
Effekte aus IFRS 9	
Kosten der Absicherung	879
Veränderung der Risikovorsorge	–1.075
Anpassungen aus der Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten	1.615
Latente Steuern auf Erstanwendungseffekte	29
Effekte aus IFRS 15	19.512
Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis 1.10.2018	798.182

Überleitung kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis

Tsd Euro	GJ 2019
Marktbewertung Finanzinstrumente 30.9.2018	12.946
Umgliederung in die Gewinnrücklagen	–879
Latente Steuern	268
Marktbewertung Finanzinstrumente 1.10.2018	12.335

MVV wendet zum 1. Oktober 2018 erstmals IFRS 9 „Finanzinstrumente“ an. IFRS 9 ersetzt die bisher bestehenden Leitlinien des IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“. In Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften des IFRS 9 hat MVV das Wahlrecht in Anspruch genommen, die Vergleichsinformationen weiterhin nach IAS 39 darzustellen. Davon ausgenommen sind bestimmte Aspekte bei der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen, die retrospektiv im Sonstigen Ergebnis angepasst wurden.

IFRS 9 enthält überarbeitete Regelungen zur Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten, der Wertminderung finanzieller Vermögenswerte sowie der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten richtet sich im IFRS 9 nach dem Geschäftsmodell des Unternehmens sowie den vertraglich vereinbarten Zahlungsstromereigenschaften des jeweiligen Finanzinstruments. Sofern die Voraussetzungen hinsichtlich des Geschäftsmodells „Halten“ und der vertraglich vereinbarten Zahlungsstromereigenschaften des jeweiligen Schuld-

instrumentes erfüllt sind, werden diese Schuldinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten berücksichtigt. Falls hinsichtlich des Geschäftsmodells nur die Voraussetzungen für das Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ und gleichzeitig die Voraussetzungen hinsichtlich der vertraglich vereinbarten Zahlungsstromereigenschaften des jeweiligen Schuldinstrumentes erfüllt sind, werden die Fair-Value-Änderungen dieser Schuldinstrumente mit Ausnahme der Änderungen, die aufgrund einer geänderten Wertminderung begründet werden, im Sonstigen Ergebnis erfasst. Alle anderen Schuldinstrumente werden zum Fair Value bilanziert. Die Wertänderungen sind dabei in der Gewinn- und Verlustrechnung zu berücksichtigen. Eigenkapitalinstrumente sind zum Fair Value zu bilanzieren. Die Fair-Value-Anpassungen können dabei entweder in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Sonstigen Ergebnis berücksichtigt werden. Eine Ausnahme, Eigenkapitalinstrumente unter bestimmten Voraussetzungen zu Anschaffungskosten zu berücksichtigen, besteht nicht mehr. Die Vorschriften für finanzielle Verbindlichkeiten wurden weitgehend unverändert vom IAS 39 übernommen.

In der nachfolgenden Tabelle werden die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit ihren bisherigen Bewertungskategorien nach IAS 39 und den neuen Bewertungskategorien nach IFRS 9 sowie den entsprechenden Buchwerten dargestellt.

Überleitung der Bewertungskategorien von IAS 39 auf IFRS 9

Aktiva

	Bewertungskategorien gemäß IAS 39	Buchwerte gemäß IAS 39 zum 30.9.2018	Änderung aufgrund Bewertung zum Fair-Value	Änderungen aufgrund zusätzlicher Wertminderungen nach IFRS 9	Änderungen aufgrund IFRS 15 und IFRS 16	Buchwerte gemäß IFRS 9 zum 1.10.2018	Bewertungskategorien gemäß IFRS 9
Tsd Euro							
Finanzanlagen							
davon Sonstige Beteiligungen	Zur Veräußerung verfügbar	7.410	2.273	–	–	9.683	
						8.536	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
						1.147	Fortgeführte Anschaffungskosten
davon Ausleihungen ohne Finanzierungsleasing	Kredite und Forderungen	10.164	–	–42	–	10.122	Fortgeführte Anschaffungskosten
davon Ausleihungen mit Finanzierungsleasing	Nicht anwendbar	50.248	–	–49	–	50.199	Nicht anwendbar
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen < 1 Jahr	Kredite und Forderungen	381.729	–	–1.276	–15.684	364.769	Fortgeführte Anschaffungskosten
Sonstige Vermögenswerte							
davon Derivate außerhalb Hedge Accounting	Zu Handelszwecken gehalten	878.817	–	–	–	878.817	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
davon Derivate im Hedge Accounting	Nicht anwendbar	78.414	–	–	–	78.414	Nicht anwendbar
davon Sonstige betriebliche Vermögenswerte ¹	Kredite und Forderungen	100.296	–	–201	17.530	117.625	
						28.951	Fortgeführte Anschaffungskosten
						14.471	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
						53.156	nicht im Anwendungsbereich des IFRS 7
						21.047	Nicht anwendbar
Flüssige Mittel	Kredite und Forderungen	310.589	–	–	–	310.589	Fortgeführte Anschaffungskosten
		1.817.667	2.273	–1.568	1.846	1.820.218	

1 Vorjahreswerte angepasst

Überleitung der Bewertungskategorien von IAS 39 auf IFRS 9

Passiva

	Bewertungskategorien gemäß IAS 39	Buchwerte gemäß IAS 39 zum 30.9.2018	Änderung aufgrund Bewertung zum Fair-Value	Änderungen aufgrund zusätzlicher Wertminderungen nach IFRS 9	Änderungen aufgrund IFRS 15 und IFRS 16	Buchwerte gemäß IFRS 9 zum 1.10.2018	Bewertungskategorien gemäß IFRS 9
Tsd Euro							
Finanzschulden							
davon Finanzschulden aus Finanzierungsleasing	Nicht anwendbar	45.237	–	–	88.143	133.380	Nicht anwendbar
davon Sonstige Finanzschulden	Fortgeführte Anschaffungs-/ Herstellungskosten	1.340.759	–	–	–	1.340.759	Fortgeführte Anschaffungskosten
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen < 1 Jahr	Fortgeführte Anschaffungs-/ Herstellungskosten	340.256	–	–	681	340.937	Fortgeführte Anschaffungskosten
Andere Verbindlichkeiten							
davon Derivate außerhalb Hedge Accounting	Zu Handelszwecken gehalten	797.014	–	–	–	797.014	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
davon Derivate im Hedge Accounting	Nicht anwendbar	52.012	–	–	–	52.012	Nicht anwendbar
davon Sonstige betriebliche Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungs-/ Herstellungskosten	357.218	–	–	–59.405	297.813	
						142.733	Fortgeführte Anschaffungskosten
						155.080	nicht im Anwendungs- bereich des IFRS 7
		2.932.496	–	–	29.419	2.961.915	

Für finanzielle Verbindlichkeiten ergaben sich aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 9 keine Auswirkungen.

Das neue Wertminderungsmodell nach IFRS 9 berücksichtigt im Gegensatz zu den Regelungen des IAS 39 nicht nur bereits eingetretene, sondern auch erwartete Verluste (Expected Credit Loss Model), was zu einer zeitlich früheren Erfassung der Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten führt. Außerdem werden bei der Ermittlung der Risikovorsorge vermehrt zukunftsorientierte Informationen verwendet. Im Wesentlichen werden hiervon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

betroffen sein. Die Bestimmung der Risikovorsorge auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungskomponente sowie Vertragsvermögenswerte erfolgt nach dem vereinfachten Wertminderungsmodell (simplified approach) des IFRS 9.

Die aus der Erstanwendung des neuen Wertminderungsmodells resultierenden Effekte können der nachstehenden Tabelle entnommen werden. Dieser Effekt wird in der Eröffnungsbilanz 2019 erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Überleitung der Risikovorsorge nach IFRS 9

Tsd Euro

	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Forderungen und Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Ausleihungen	Übrige Finanzanlagen
Wertminderungen gemäß IAS 39 zum 30.9.2018	35.258	3.348	2.271	–
Veränderung der Wertminderung aufgrund IFRS 9	1.276	185	41	66
Wertminderungen gemäß IFRS 9 zum 1.10.2018	36.534	3.533	2.312	66

Die überarbeiteten Regelungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen haben das Ziel, einen stärkeren Zusammenhang zwischen der Risikomanagementstrategie des Unternehmens und dem Abschluss einer Sicherungsbeziehung herzustellen. Zudem erweitert IFRS 9 die für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen qualifizierenden Grundgeschäfte und erleichtert die Effektivitätsmessung und somit die Zulassungsvoraussetzungen. Die bisherigen Sicherungsbeziehungen von MVV können unter IFRS 9 fortgeführt werden. Zusätzlich sind nach IFRS 9 die Zeitwertänderungen einer Option, die als Sicherungsinstrument designiert ist, als Kosten der Absicherung im Sonstigen Ergebnis zu berücksichtigen. Anschließend werden die im Sonstigen Ergebnis berücksichtigten Beträge entweder transaktionsbezogen beziehungsweise zeitraumbezogen im abgesicherten Grundgeschäft reflektiert. Diese Änderung wurde retrospektiv angewandt.

Bei physisch zu erfüllenden Termingeschäften, die nach IFRS 9 erfolgswirksam als Derivat bilanziert werden, wird bei der Erfüllung die bisherige Bewertung erfolgswirksam als Sonstiger betrieblicher Ertrag beziehungsweise Aufwand zurückgenommen. Umsatzerlöse und Materialaufwand werden in Höhe der vereinbarten Terminpreise ausgewiesen. Aktuell untersuchen wir die Auswirkungen der Entscheidung des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) zum Thema „Physical settlement of contracts to buy or sell a non-financial item (IFRS 9)“ und planen, die Entscheidung noch im aktuellen Geschäftsjahr zum 30. September 2019 umzusetzen. Entsprechend werden zukünftig bei der Erfüllung Umsatzerlöse und Materialaufwand in Höhe der aktuellen Spotpreise berücksichtigt.

MVV wendet weiterhin erstmals zum 1. Oktober 2018 IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ (IFRS 15) an.

IFRS 15 ersetzt die bisherigen Standards und Interpretationen IAS 11 „Fertigungsaufträge“, IAS 18 „Umsatzerlöse“, IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“, IFRIC 15 „Verträge über die Errichtung von Immobilien“, IFRIC 18 „Übertragung von Vermögenswerten von Kunden“ und SIC-31 „Umsatzerlöse – Tausch von Werbedienstleistungen“. IFRS 15 wird bei MVV anhand der kumulativ retrospektiven Methode angewendet.

Durch die Klarstellungen zur Konstellation der Stellung als Prinzipal oder Agent kommt es bei Umlagen im Bereich der erneuerbaren Energien künftig zu einer Umsatzreduzierung und einer gleichlautenden Reduzierung des Materialaufwandes. Wenn für die Erfüllung des Vertrages im Wesentlichen eine andere Partei verantwortlich ist, es zu keiner Übernahme von Bestands- und Ausfallrisiken kommt, die Preisgestaltung nicht durch die MVV beeinflusst werden kann und die Vergütung als Provision geleistet wird, handelt MVV als Agent.

Die Höhe der Saldierung von Umsatzerlösen und Materialaufwand ist von der zukünftigen Entwicklung der Marktprämie und der EE-Vergütung abhängig. Im 1. Halbjahr 2019 führte diese Auswirkung aus der Saldierung zu einer Verkürzung der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 120 Mio Euro. Aus dieser Änderung ergibt sich kein Ergebniseffekt.

Zwischen den in der Vergangenheit ausgewiesenen Vermögenswerten und den vertraglichen Vermögenswerten beziehungsweise zwischen den Verbindlichkeiten und den vertraglichen Verbindlichkeiten haben sich Umklassifizierungen in der Bilanz ergeben. Dies betraf im Wesentlichen die Baukostenzuschüsse und die erhaltenen Anzahlungen.

Die Kosten der Vertragsanbahnung werden mit Anwendung von IFRS 15 aktiviert. Dies führt zu einer leichten Bilanzverlängerung. Im Geschäftsjahr fielen Kundengewinnungskosten in Höhe von 254 Tsd Euro an. Die Kosten werden über die durchschnittliche Vertragslaufzeit amortisiert. Kosten für eine Vertragslaufzeit von unter einem Jahr werden sofort im Aufwand erfasst.

Außerdem haben wir im Zusammenhang mit der Einführung des IFRS 15 den Auflösungszeitraum der Baukostenzuschüsse für Strom- und Gasanschlüsse auf 20 Jahre umgestellt. Die daraus resultierende Erhöhung des Eigenkapitals beträgt 23 Mio Euro.

Bei MVV wird der neue Standard IFRS 16 vorzeitig erstmals für das am 1. Oktober 2018 beginnende Geschäftsjahr angewendet, da ab diesem Zeitpunkt auch die Erstanwendung des IFRS 15 erfolgt. In Bezug auf die Übergangsvorschriften hat MVV den modifizierten retrospektiven Ansatz angewendet. Die Vergleichszahlen der Vorjahresperioden wurden nicht angepasst.

Mit Erstanwendung des IFRS 16 wurde die bisherige Klassifizierung von Leasingverträgen auf der Seite des Leasingnehmers in Operating- und Finance-Leasingverhältnisse abgeschafft und stattdessen ein einheitliches Nutzungsrechtsmodell (right-of-use model) eingeführt. Seit dem 1. Oktober 2018 werden Leasingverhältnisse zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht und entsprechende Leasingverbindlichkeit bilanziert. Eine Ausnahme stellen Verträge mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten sowie geringwertige Vermögenswerte dar, die linear als Aufwand erfasst werden dürfen. Dieses Bilanzierungswahlrecht wurde von MVV in Anspruch genommen. Die Umsetzung des neuen Standards hat dazu geführt, dass ab dem laufenden Geschäftsjahr auch die ehemaligen Operating-Leasingverhältnisse eine Kapitalbindung in Form eines Nutzungsrechts und einer Verbindlichkeit auslösen. Dieser Ansatz ist weitgehend vergleichbar mit der vorher gültigen Bilanzierung von Finance-Leasingverhältnissen. Die Auswirkung auf die ehemaligen Finance-Leasingverhältnisse ist nicht mit wesentlichen Änderungen verbunden. Jede Leasingrate wird in Tilgungs- und Finanzierungsaufwendungen aufgeteilt. Die Finanzierungsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren der beiden

Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben. Vermögenswerte und Schulden aus Leasingverhältnissen werden bei Erstansatz zu Barwerten erfasst. Leasingzahlungen werden mit dem dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden impliziten Zinssatz abgezinst, sofern dieser bestimmbar ist. Andernfalls erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers. Zum Zeitpunkt der Erstanwendung wurden die Leasingverhältnisse mit den Grenzfremdkapitalzinssätzen abgezinst, die in Abhängigkeit der Vertragslaufzeit und der zugrunde liegenden Währung ermittelt wurden.

Für Leasinggeber unterscheidet sich das Bilanzierungsmodell nicht wesentlich von jenem in IAS 17 „Leasingverhältnisse“.

Die angesetzten Nutzungsrechte beziehen sich auf die nachfolgenden Arten von Vermögenswerten:

Nutzungsrechte		
Tsd Euro	31.3.2019	1.10.2018
Grundstücke und Bauten	102.146	97.513
Technische Anlagen und Maschinen	37.001	40.952
KFZ	3.282	3.496
IT Hard- und Software	690	829
Betriebs- und Geschäftsausstattung und Sonstige Leasingverhältnisse	181	229
	143.300	143.019

Zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 bestanden keine belastenden Leasingverhältnisse, sodass eine diesbezügliche Wertberichtigung der Nutzungsrechte nicht erforderlich war. Der Konzern hat beschlossen, die neuen Vorschriften nicht auf Leasingverhältnisse anzuwenden, deren Laufzeit innerhalb von zwölf Monaten nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung endet. In diesem Fall werden die Leasingverhältnisse wie kurzfristige Leasingverhältnisse bilanziert und im Aufwand ausgewiesen. Weiterhin wurden die folgenden Erleichterungen zum Erstanwendungszeitpunkt angewendet: Zugrundelegung eines einzelnen Diskontierungszinssatzes auf ein Portfolio von Leasingverhältnissen mit ähnlichen Merkmalen; Verzicht auf ein Impairment Review; Ausschluss der anfänglichen direkten Kosten bei der Bewertung der Nutzungsrechte; erneute Würdigung von Kündigungs- oder Verlängerungsoptionen sofern der Leasingnehmer über bessere Erkenntnisse verfügt.

Die Leasingverbindlichkeiten beziehen sich auf Gebäude, verschiedene technische Anlagen sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und beinhalten den Barwert folgender Leasingzahlungen:

- Feste Zahlungen abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize
- Variable Leasingzahlungen, die an einen Index- oder Zinssatz gekoppelt sind
- Erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien des Leasingnehmers
- Der Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung durch den Leasingnehmer hinreichend sicher ist
- Strafzahlungen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Leasingnehmer eine Kündigungsoption wahrnehmen wird

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind teilweise Annahmen getroffen und Schätzwerte verwendet worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie auf Erträge und Aufwendungen ausgewirkt haben. In Einzelfällen können die tatsächlichen Werte zu einem späteren Zeitpunkt von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Entsprechende Änderungen würden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam werden.

Änderungen des Konsolidierungskreises

In den Konzern-Zwischenabschluss von MVV sind neben der MVV Energie AG alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen.

Die Anzahl der einbezogenen Unternehmen ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Konsolidierungskreis		
	Vollkonsolidierte Unternehmen	At-Equity-bilanzierte Unternehmen
1.10.2018	172	37
Zugänge	5	2
Abgänge	9	3
31.3.2019	168	36

Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden folgende wesentliche Wechselkurse zugrunde gelegt:

Währungsumrechnung	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.3.2019	30.9.2018	1.10.2018 bis 31.3.2019	1.10.2017 bis 31.3.2018
1 Euro				
Krone, Tschechien (CZK)	25,802	25,731	25,772	25,523
Pfund, Großbritannien (GBP)	0,858	0,887	0,879	0,885
US-Dollar (USD)	1,123	1,158	1,138	1,204
Südafrikanischer Rand (ZAR)	16,264	16,445	16,094	15,389

Quelle: Europäische Zentralbank

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Wesentliche Teile unseres Geschäfts unterliegen einer witterungsabhängigen Saisonalität. Deshalb fallen in den ersten beiden Quartalen unseres Geschäftsjahres regelmäßig höhere Umsatzerlöse und Ergebnisse an.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden in der Segmentberichterstattung nach Wertschöpfungsstufen gegliedert dargestellt.

Die Verminderung der Umsatzerlöse um 222.648 Tsd Euro resultiert im Wesentlichen aus einem Umstellungseffekt aus IFRS 15 und der damit verbundenen Verringerung der Umsatzerlöse durch die Saldierung von Marktprämie und EEG-Umlage, geringeren Erlösen aus Projektentwicklung und einem mengenbedingten Rückgang bei Strom. Gegenläufig erhöhten sich preis- und mengenbedingt die Erlöse bei Gas.

Der Umsatz unserer ausländischen Töchter betrug in Konzernwährung 180.969 Tsd Euro (Vorjahr 124.412 Tsd Euro).

2. Bestandsveränderungen

Die Bestandsveränderungen resultieren hauptsächlich aus unfertigen Projekten und Projektrechten. Die Veränderung um 28.412 Tsd Euro ergibt sich im Wesentlichen aus dem Abgang eines Windparks sowie eines Umspannwerks und einer Infrastrukturgesellschaft im Vorjahreszeitraum.

3. Materialaufwand

Der Materialaufwand nahm gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 112.397 Tsd Euro ab. Die Verminderung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem geringeren Aufwand aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 und der damit verbundenen Saldierung von erhaltener und gezahlter Marktprämie und EEG-Umlage, welche nun in den Umsatzerlösen stattfindet, dem geringeren Aufwand aus Projektentwicklung in Verbindung mit den gesunkenen Umsatzerlösen im Projektentwicklungsgeschäft, und aus gestiegenen Preisen für Emissionszertifikate. Gegenläufig erhöhte sich mengen- und preisbedingt der Bezug von Gas.

4. Sonstige betriebliche Erträge und Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Erträge		
Tsd Euro	1.10.2018 bis 31.3.2019	1.10.2017 bis 31.3.2018
Erträge aus nach IFRS 9 bilanzierten Derivaten	224.237	83.281
Erträge aus Emissionsrechten	35.502	2.643
Auflösung von Rückstellungen	5.832	31.706
Geschäftsbesorgung und Personalgestellung	4.930	2.429
Währungskursgewinne	4.579	1.735
Mieterträge	2.033	2.014
Erträge aus Anlagenverkäufen	1.103	282
Erträge aus der Veräußerung von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	–	30.802
Übrige	16.487	20.494
	294.703	175.386

Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Tsd Euro	1.10.2018 bis 31.3.2019	1.10.2017 bis 31.3.2018
Aufwendungen aus nach IFRS 9 bilanzierten Derivaten	288.163	80.653
Beiträge, Gebühren und Abgaben	16.985	18.010
Aufwendungen für Beratungsleistungen	10.718	14.562
Aufwendungen für Wartungen, Reparaturen und IT-Dienstleistungen	10.031	10.041
Sonstige Dienstleistungen	7.563	11.179
Mieten, Pachten und Leasing	6.933	11.408
Sonstige mitarbeiterbezogene Aufwendungen	6.183	6.468
Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	5.143	5.392
Betriebliche Steuern (inkl. Energiesteuern)	4.528	5.743
Währungskursverluste	2.261	1.573
Aufwendungen aus Emissionsrechten	25	198
Übrige	13.064	10.685
	371.597	175.912

Infolge der Einführung von IFRS 9 hat MVV Folgeänderungen zu IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) umgesetzt, wonach Wertminderungsaufwendungen von Finanzinstrumenten in einer separaten Position der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt werden. Zuvor hatte MVV Wertänderungen in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen und in den Sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt. MVV hat daher nach IAS 39 erfasste Wertänderungen des Vorjahres in Höhe von 6.049 Tsd Euro aus den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen und 3.250 Tsd Euro aus den Sonstigen betrieblichen Erträgen umgegliedert.

Die Veränderung der Sonstigen betrieblichen Erträge und Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die Bilanzierung der gemäß IFRS 9 bewerteten Derivate zurückzuführen. Deren Bewertung nach IFRS 9 führte im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2019 zu einem negativen Effekt von netto 63.925 Tsd Euro (Vorjahr positiver Effekt von 2.628 Tsd Euro).

Die Überprüfung der Rückstellungen und die Einschätzung der begründeten Sachverhalte führte zu ergebniswirksamen Auflösungen in Höhe von 5.832 Tsd Euro (Vorjahr 31.706 Tsd Euro).

Im Vorjahr resultierten die Erträge aus der Veräußerung der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte aus den Verkäufen des Glasfasernetzes der MVV Energie AG sowie der Vermögenswerte aus den Multi-Utility-Verträgen bei der MVV ImmoSolutions GmbH.

Maßgeblich aufgrund der geänderten Bilanzierung gemäß IFRS 16 von Aufwendungen aus Leasingverhältnissen, die nach IAS 17 als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft wurden, hat sich der Aufwand aus Mieten, Pachten und Leasing reduziert.

5. Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen

Das Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen in Höhe von 20.968 Tsd Euro (Vorjahr 8.209 Tsd Euro) stammt aus der Folgebewertung der Gemeinschaftsunternehmen beziehungsweise der Unternehmen, an denen MVV nur maßgeblichen Einfluss hat.

6. Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Die Finanzerträge und Finanzaufwendungen enthalten im Wesentlichen Zinsen für Darlehen.

Infolge der Einführung von IFRS 9 wird die Zeitwertänderung einer Option, die als Sicherungsinstrument designiert ist, als Kosten der Absicherung im Sonstigen Ergebnis berücksichtigt. Aufgrund der retrospektiven Umsetzung wurden die Finanzaufwendungen des Vorjahres um 459 Tsd Euro reduziert.

7. Ertragsteuern

Die Veränderung der Ertragsteuern beruht im Wesentlichen auf der Veränderung der latenten Steuern aus Bewertungseffekten von Energiehandelsgeschäften nach IFRS 9. Die effektive Steuerquote beträgt 31,5 % (Vorjahr 29,8 %).

8. Ergebnis je Aktie

Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG und Ergebnis je Aktie		
	GJ 2019	GJ 2018
Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Tsd Euro)	21.598	121.855
Aktienanzahl (Tsd) (gewichteter Durchschnitt)	65.907	65.907
Ergebnis je Aktie (Euro)	0,33	1,85

Es sind keine Verwässerungseffekte zu berücksichtigen.

Erläuterungen zur Bilanz

9. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Der Rückgang der Sonstigen Forderungen und Vermögenswerte im Vergleich zum 30. September 2018 ist im Wesentlichen auf das gesunkene Marktpreisniveau und die dadurch geringeren positiven Marktwerte der nach IFRS 9 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte zurückzuführen.

10. Latente Steuern

Die Veränderung der latenten Steuerforderungen und Verbindlichkeiten resultiert hauptsächlich aus Bewertungseffekten von Energiehandelsgeschäften.

11. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem 30. September 2018 durch den gewöhnlichen saisonalen Verlauf der Energieforderungen stark erhöht. Gegenläufig haben sich die Forderungen aus Projektentwicklung entwickelt.

12. Flüssige Mittel

Der Rückgang der flüssigen Mittel ist im Wesentlichen auf die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2018 zurückzuführen.

13. Gewinnausschüttung

Auf der Hauptversammlung am 8. März 2019 wurde die Ausschüttung einer im Vergleich zum Vorjahr unveränderten Dividende in Höhe von 0,90 Euro je Stückaktie (insgesamt 59.316 Tsd Euro) für das Geschäftsjahr 2018 beschlossen. Zusätzlich wurden auf Ebene der Tochtergesellschaften insgesamt 16.211 Tsd Euro an Minderheitsgesellschafter ausgeschüttet.

14. Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich gegenüber dem 30. September 2018 um 57.055 Tsd Euro reduziert. Die Verminderung resultiert im Wesentlichen aus dem Verbrauch von Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Leistungen und von Rückstellungen aus abgeschlossenen Projekten sowie aus dem Verbrauch für Verpflichtungen im Personalbereich. Gegenläufig erfolgten Zuführungen zu Rückstellungen für Körperschaft- und Gewerbesteuern.

15. Finanzschulden

Die Finanzschulden sind gegenüber dem 30. September 2018 um 290.268 Tsd Euro gestiegen. Aus der Einführung von IFRS 16 resultiert ein Anstieg der Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 88.143 Tsd Euro. Darüber hinaus überstieg die Aufnahme neuer Darlehen zur Finanzierung von Großprojekten den gegenläufigen Effekt der regelmäßigen Tilgung bestehender Darlehen.

16. Andere Verbindlichkeiten

Die Verminderung der anderen Verbindlichkeiten gegenüber dem 30. September 2018 ist einerseits auf das gesunkene Marktpreisniveau und den dadurch geringeren Marktwerten der nach IFRS 9 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte zurückzuführen. Andererseits reduzierten sich die anderen Verbindlichkeiten durch die Verkürzung des Auflösungszeitraums der Baukostenzuschüsse für Strom- und Gasanschlüsse auf 20 Jahre im Rahmen der Umsetzung von IFRS 15.

17. Eventualschulden

Die Eventualschulden haben sich im Konzern gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres nicht wesentlich verändert.

18. Finanzinstrumente

Finanzinstrumente werden in Abhängigkeit von ihrer Klassifizierung entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Dabei ist der beizulegende Zeitwert der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Stichtag für den Kauf oder Verkauf geleistet würde. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird über den an der Börse notierten Geldkurs am Bilanzstichtag ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, für die kein aktiver Markt besteht, wird unter Anwendung von Bewertungsmethoden festgelegt. Solche Verfahren stützen sich auf Transaktionen, die kürzlich zu marktüblichen Bedingungen getätigt wurden, auf den aktuellen Marktwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Instruments, auf die Analyse der diskontierten Zahlungsströme oder auf Optionspreismodelle. Bei MVV werden insbesondere bestimmte langfristige Energiekontrakte und Zinsderivate, sofern keine Marktpreise vorliegen, anhand anerkannter Bewertungsmethoden, welche auf internen Fundamentaldaten beruhen, bewertet. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte werden gemäß IFRS 13 auch die Markt- und Kreditrisiken mit einbezogen.

MVV ordnet seine Finanzinstrumente in die im Rahmen des IFRS 7 vorgeschriebenen drei Stufen ein. Die einzelnen Stufen sind dabei wie folgt definiert:

Stufe 1: Bewertung basiert auf an aktiven Märkten notierten und unverändert übernommenen Preisen;

Stufe 2: Bewertung basiert auf anderen Faktoren als denen aus Stufe 1, welche sich aber direkt oder indirekt beobachten lassen;

Stufe 3: Bewertung basiert auf am Markt nicht beobachtbaren Faktoren.

In der folgenden Tabelle werden die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach ihrer Bemessungshierarchie dargestellt.

Fair-Value-Hierarchie zum 31.3.2019

Tsd Euro	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Anschaffungskosten
Finanzielle Vermögenswerte				
Übrige Beteiligungen	–	–	8.569	–
Derivate außerhalb Hedge Accounting	125.698	245.980	441	–
Derivate im Hedge Accounting	29.817	29.451	–	–
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivate außerhalb Hedge Accounting	122.576	231.499	353	–
Derivate im Hedge Accounting	27.498	49.993	4.611	–
Sonstige betriebliche Verbindlichkeiten	–	–	18.470	–

Fair-Value-Hierarchie zum 30.9.2018

Tsd Euro	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Anschaffungskosten
Finanzielle Vermögenswerte				
Nicht konsolidierte Beteiligungen	–	–	–	7.410
Derivate außerhalb Hedge Accounting	235.679	642.309	829	–
Derivate im Hedge Accounting	74.109	4.305	–	–
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivate außerhalb Hedge Accounting	202.363	594.401	250	–
Derivate im Hedge Accounting	31.804	17.704	1.712	792

Die Derivate im Hedge Accounting der Stufe 3 in Höhe von 4.611 Tsd Euro (Vorjahr 1.712 Tsd Euro) enthalten Zinsswaps mit Floor. Der Marktwert der Derivate beträgt 4.611 Tsd Euro. Eine Veränderung der in die Berechnung einfließenden Volatilität um einen absoluten Wert von 1 nach oben beziehungsweise nach unten würde den Marktwert um 151 Tsd Euro erhöhen beziehungsweise um 147 Tsd Euro verringern.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten der Stufe 3 enthalten aus Erwerben resultierende variable Kaufpreisbestandteile. Der ermittelte beizulegende Zeitwert würde sich in Abhängigkeit von der Entwicklung der künftigen Umsatzerlöse und des künftigen EBIT erhöhen beziehungsweise verringern.

Die folgende Überleitungsrechnung zeigt die Entwicklung der bilanzierten Finanzinstrumente in Stufe 3.

Entwicklung der bilanzierten Finanzinstrumente in Stufe 3

	Stand zum 1.10.2018	Gewinne und Ver- luste in der GuV	Gewinne und Ver- luste im Sonstigen Ergebnis	Stand zum 31.3.2019
Tsd Euro				
Finanzielle Vermögenswerte				
Derivate außerhalb Hedge Accounting	829	-388	-	441
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivate außerhalb Hedge Accounting	1.490	-1.137	-	353
Derivate im Hedge Accounting	1.712	2.899	-	4.611

Entwicklung der bilanzierten Finanzinstrumente in Stufe 3

	Stand zum 1.10.2017	Gewinne und Ver- luste in der GuV	Gewinne und Ver- luste im Sonstigen Ergebnis	Stand zum 30.9.2018
Tsd Euro				
Finanzielle Vermögenswerte				
Derivate außerhalb Hedge Accounting	28	801	-	829
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivate außerhalb Hedge Accounting	516	974	-	1.490
Derivate im Hedge Accounting	1.014	698	-	1.712

Gewinne und Verluste in der GuV aus Stufe-3-Finanzinstrumenten

	Gesamt	davon am 31.3.2019 noch gehalten
GJ 2019		
Tsd Euro		
Sonstige betriebliche Erträge	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-388	-
Finanzaufwendungen	-2.899	-
	-3.287	-

Gewinne und Verluste in der GuV aus Stufe-3-Finanzinstrumenten

	Gesamt	davon am 30.9.2018 noch gehalten
GJ 2018		
Tsd Euro		
Sonstige betriebliche Erträge	801	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-974	-
Finanzaufwendungen	-698	-
	-871	-

19. Segmentberichterstattung

Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten vom 1.10.2018 bis zum 31.3.2019

Tsd Euro	Außenumsatz ohne Energiesteuern	Innenumsatz ohne Energiesteuern	Abschreibungen	Abschreibungen Geschäfts- oder Firmenwerte	Adjusted EBIT
Kundenlösungen	1.463.875	64.965	8.051	–	42.480
Neue Energien	273.212	56.442	40.095	–	36.234
Versorgungssicherheit	115.515	361.070	31.196	–	54.495
Strategische Beteiligungen	59.994	789	5.297	–	25.088
Sonstiges	1.150	26.747	6.915	–	3.065
Konsolidierung	–	–510.013	–	–	–
	1.913.746	–	91.554	–	161.362

Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten vom 1.10.2017 bis zum 31.3.2018

Tsd Euro	Außenumsatz ohne Energiesteuern	Innenumsatz ohne Energiesteuern	Abschreibungen	Abschreibungen Geschäfts- oder Firmenwerte	Adjusted EBIT
Kundenlösungen	1.575.798	76.580	7.468	–	61.078
Neue Energien	356.145	51.757	36.566	24.000	53.926
Versorgungssicherheit	132.471	337.453	32.080	–	76.843
Strategische Beteiligungen	71.056	1.668	5.468	–	28.777
Sonstiges	924	13.090	6.801	–	2.467
Konsolidierung	–	–480.548	–	–	–
	2.136.394	–	88.383	24.000	223.091

Die externe Berichterstattung folgt der internen Steuerungsstruktur, dem sogenannten „management approach“ im Einklang mit IFRS 8. Die Einheiten sind so gruppiert, dass die Bündelung passender Fachkompetenz unter einem Dach die Grundlage für eine stringente Portfoliosteuerung des Konzerns bildet. Den Berichtssegmenten Kundenlösungen, Neue Energien, Versorgungssicherheit, Strategische Beteiligungen und Sonstiges sind Geschäftsfelder zugeordnet, die an den energiewirtschaftlichen Wertschöpfungsstufen orientiert sind. Die Merkmale, die zur Identifizierung und Zusammenfassung der Segmente verwendet wurden, sind die Art der Produkte und Dienstleistungen, die Art der Produktionsprozesse, die Anlagen- und Kapitalintensität, die Kundenstruktur und -bedürfnisse, die Methoden des Vertriebs sowie gegebenenfalls die regulatorischen Rahmenbedingungen.

Analytisch können die Geschäftsfelder weiter nach Teilkonzernen und Einzelgesellschaften mit ihren Produkten untergliedert werden.

- Das Berichtssegment **Kundenlösungen** teilt sich auf in die Geschäftsfelder Commodities, Privat- und Gewerbekunden sowie Geschäftskunden. Es umfasst das Einzelhandels- und Weiterverteilergeschäft von Strom, Wärme, Gas und Wasser, das Lösungsgeschäft für Geschäftskunden sowie das Dienstleistungs- und Handelsgeschäft der MVV Trading GmbH.

Bei der Zusammenführung dieser Geschäftsfelder liegt der Fokus auf dem Dienstleistungsgeschäft und den Kundenbedürfnissen. Der Kunde steht im Mittelpunkt des Geschäfts, es werden vergleichbare Dienstleistungsmethoden verwendet, die Aktivitäten und Vermarktungsprozesse für Kunden sind gebündelt und bedienen fast ausschließlich externe Kunden (zum Beispiel Vertrieb an Dritte).

- Dem Berichtssegment **Neue Energien** sind die Abfallverwertungsanlagen, Biomassekraftwerke sowie die Windkraft- und Biomethananlagen zugeordnet. Darüber hinaus enthält dieses Berichtssegment die Projektentwicklung erneuerbarer Energien sowie die Betriebsführungsaktivitäten.

Die in diesem Segment zusammengefassten Geschäftsfelder sind auf die Herstellung von Leistungen, Lösungen und Produkten im Zusammenhang mit erneuerbaren Energien ausgerichtet. Inhalt des Berichtssegments ist die Planung, die Genehmigung, die Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von technischen Anlagen zur Stromerzeugung aus nachhaltigen/teilweise nachhaltigen Rohstoffen wie Wind, Altholz, Waldrestholz, Grünschnitt, Abfällen/EBS, Biogas und Sonne. Die Prozesse sind durch lange Planungs-, Genehmigungs-, Bau- und Betriebsphasen gekennzeichnet.

- Das Berichtssegment **Versorgungssicherheit** bildet neben der konventionellen Energieerzeugung auch die Netzanlagen für Strom, Wärme, Gas und Wasser ab. Es umfasst die Kraft-Wärme-Kopplung, die Netzanlagen sowie weitere Anlagen, um unsere Kunden sicher mit Strom, Wärme, Gas und Wasser zu beliefern.

Die in diesem Segment zusammengefassten Geschäftsfelder dienen der verlässlichen und stabilen Versorgung der Kunden mit verschiedenen Produkten. Alle Anlagen weisen insbesondere eine hohe Anlagenintensität, eine technische Langfristigkeit und langfristige Finanzierungsstrukturen auf.

- Das Berichtssegment **Strategische Beteiligungen** umfasst die Teilkonzerne Köthen Energie und MVV Energie CZ sowie das At-Equity-Ergebnis des Teilkonzerns Stadtwerke Ingolstadt.
- Unter dem Berichtssegment **Sonstiges** sind insbesondere die Shared-Services-Gesellschaften sowie die Querschnittsbereiche enthalten.
- Unter Konsolidierung werden die Eliminierungswerte aus Transaktionen mit anderen Berichtssegmenten für Konsolidierungszwecke gezeigt.

Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Segmenten an. Die Verrechnungspreise für Transfers zwischen den Segmenten entsprechen marktüblichen Konditionen. Aus der Addition von Innen- und Außenumsätzen ergeben sich die Segmentumsätze vor Konsolidierung.

Die Segmentumsätze mit externen Kunden werden zu 90,5 % (Vorjahr 94,2 %) in Deutschland erzielt. Die Aufteilung der Erlöse auf die Regionen erfolgt nach dem geografischen Sitz der Gesellschaften.

Bei MVV gibt es keinen einzelnen Kunden, der einen Anteil von 10 % oder mehr zu den gesamten Umsatzerlösen beiträgt.

Die Überleitung des EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Überleitung des EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT			
Tsd Euro	1.10.2018 bis 31.3.2019	1.10.2017 bis 31.3.2018	+/- Vorjahr
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	95.763	223.976	-128.213
Bewertungseffekte aus Finanzderivaten	63.925	-2.628	66.553
Strukturanpassung Altersteilzeit	63	165	-102
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	1.611	1.578	33
Adjusted EBIT	161.362	223.091	-61.729

20. Kapitalflussrechnung

Das im Vorjahresvergleich deutlich niedrigere Periodenergebnis vor Ertragsteuern (EBT) führte nach Bereinigung der positiven Effekte aus den zahlungsunwirksamen Erträgen und Aufwendungen sowie aus dem nicht operativen Ergebnis zu einem **Cashflow vor Working Capital und Steuern**, der um 73 Mio Euro unterhalb der Vergleichsperiode lag. Der Rückgang des **Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit** um 146 Mio Euro ist zum einen auf den niedrigeren Cashflow vor Working Capital und Steuern zurückzuführen. Verstärkend zum Rückgang wirkten sich insbesondere der Vorratsaufbau sowie die Veränderung der Sicherheiten für das Kontrahentenausfallrisiko. Andererseits wirkten sich insbesondere die Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen positiv auf den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit aus.

Die Entwicklung des **Cashflows aus der Investitionstätigkeit** wurde hauptsächlich dadurch geprägt, dass im Vorjahr ein höherer Kapitalzufluss wirkte, der aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten erzielt wurde. Insgesamt verringerte sich der Cashflow aus Investitionstätigkeit im Vergleich zur Vorjahresperiode um 24 Mio Euro.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** erhöhte sich im Vergleich zum 2. Quartal des Geschäftsjahres 2018 um 170 Mio Euro, was im Wesentlichen auf die höhere Nettokreditaufnahme zurückzuführen ist.

21. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

Zwischen Unternehmen von MVV und der Stadt Mannheim und den von ihr beherrschten Unternehmen bestehen eine Vielzahl von vertraglich vereinbarten Rechtsbeziehungen (Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmelieferverträge, Miet-, Pacht- und Serviceverträge). Darüber hinaus bestehen zwischen der MVV Energie AG und der Stadt Mannheim Konzessionsverträge.

Alle Geschäftsbeziehungen sind zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit Dritten.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

	Lieferungs- und Leistungsverkehr				Forderungen		Verbindlichkeiten	
	Erträge		Aufwendungen		31.3.2019	30.9.2018	31.3.2019	30.9.2018
	1.10.2018 bis 31.3.2019	1.10.2017 bis 31.3.2018	1.10.2018 bis 31.3.2019	1.10.2017 bis 31.3.2018				
Tsd Euro								
Stadt Mannheim	8.021	8.626	12.639	12.256	138	938	8.025	5.276
Abfallwirtschaft Mannheim	3.530	3.624	898	867	1.331	1.243	608	403
GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	11.988	12.152	25	71	184	841	8	–
m:con – mannheim:congress GmbH	2.047	2.013	180	174	6.231	6.540	–	–
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (vormals MVV GmbH)	19	21	60	60	–	–	–	–
MV Mannheimer Verkehr GmbH (vormals MVV Verkehr GmbH)	10	14	1	6	3	–	–	–
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	3.214	3.601	136	122	1.768	1.208	868	1.522
Stadtentwässerung Mannheim	649	846	170	224	–	74	–	–
At-Equity-Unternehmen	79.912	38.602	164.642	130.557	34.429	21.568	25.778	35.942
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	13.314	16.508	3.229	1.908	821	5.085	1.280	1.513
	122.704	86.007	181.980	146.245	44.905	37.497	36.567	44.656

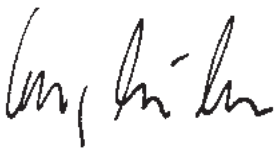
22. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

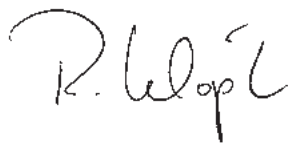
Mannheim, 14. Mai 2019

MVV Energie AG

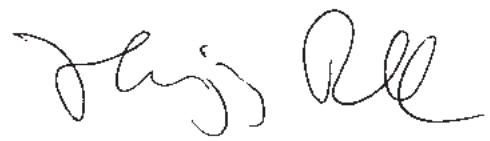
Vorstand



Dr. Müller



Klöpfer



Dr. Roll

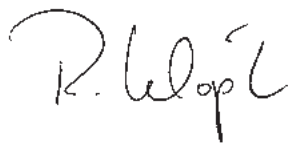
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns bis zum Ende des Geschäftsjahres 2019 beschrieben sind.“

Mannheim, 14. Mai 2019
MVV Energie AG
Vorstand



Dr. Müller



Klöpfer



Dr. Roll

FINANZKALENDER

15.8.2019

Quartalsmitteilung 9M
Geschäftsjahr 2019

10.12.2019

Geschäftsbericht
Geschäftsjahr 2019

10.12.2019

Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz
Geschäftsjahr 2019

Die Termine für unterjährige Analysten-Telefonkonferenzen werden frühzeitig bekannt gegeben.

Dieser Halbjahresbericht ist am 15. Mai 2019 im Internet veröffentlicht worden.

IMPRESSUM/KONTAKT

HERAUSGEBER

MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim
T +49 621 290 0
F +49 621 290 23 24
www.mvv.de
kontakt@mvv.de

VERANTWORTLICH

MVV Energie AG
Investor Relations
T +49 621 290 37 08
F +49 621 290 30 75
www.mvv.de/investoren
ir@mvv.de

ANSPRECHPARTNER INVESTOR RELATIONS

Philipp Riemen
Diplom-Kaufmann
Bereichsleiter
Finanzen und Investor Relations
T +49 621 290 31 88
philipp.riemen@mvv.de

KONZEPT UND GESTALTUNG

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG,
Hamburg